



Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung am 15.12.2015 Nr. 1 der TO		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 3/299/2015		
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum:		09.11.2015
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung	15.12.2015		Vorberatung	

Beratungsgegenstand:

Anbindung der nordöstlichen Ortslage Lüdinghausen an die B 235

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die Verwaltung zu beauftragen, in vertiefende Untersuchungen einzusteigen, um, den bestehenden Wirtschaftsweg – in Verlängerung des Baumschulenweges – zwischen der Stadtfeldstraße und der B 235 gemäß den Vorschlägen des Ingenieurbüros nts auszubauen.

Die Verwaltung wird beauftragt, erste Planentwürfe dafür vorzubereiten.

II. Rechtsgrundlage:

BauGB, Straßen- und Wegegesetz NRW, § 41 GO, Zuständigkeitsordnung des Rates

III. Sachverhalt:

Im KEPS am 17.9.2015 hat Hr. Suhre vom Ingenieurbüro nts eine Untersuchung aufgezeigt, inwieweit die nordöstliche Ortslage Lüdinghausen besser an die B 235 angebunden werden kann. Hierzu hat er

- die heutige Verkehrsbelastung ermittelt und analysiert
- das künftige durch das Neubaugebiet "Höckenkamp" entstehende Verkehrsaufkommen berechnet und
- die Be- und Entlastungseffekte mehrerer potentiell in Frage kommender Verbindungen zwischen der "Stadtfeldstraße" und der B 235 verglichen.

Die präsentierten Folien sind der KEPS-Niederschrift angehängt worden.

Die Untersuchung von nts traf hinsichtlich der Anbindung an die B 235 folgende Empfehlungen:

- der vorhandene, etwa ¾ km lange Wirtschaftsweg zwischen dem Baumschulenweg und der B 235 (entlang der VVG) solle geringfügig (bspw. durch Kurvenabflachung, Bankettebefestigung) ertüchtigt werden
- die Sperrung der Brücke für Lkw solle beibehalten bleiben
- die Maßnahmen sollen sich auf ein Maß beschränken, dass keine zusätzliche Attraktivität entsteht, die Schleichverkehre anziehe und somit eine "Ortsumgehung light" anböte
- ergänzend sollen für Baumschulenweg / Stadtfeldstraße im Bauausschuss verkehrsberuhigenden Maßnahmen beraten werden

- wenn der im Regionalplan ausgewiesene Allgemeine Siedlungsbereich zwischen Stadtfeldstraße und B 235, östlich der Ostensteve als Wohnbauland entwickelt wird, sollte eine Verbindung (Var. 1a) bis zum Einbindungsbereich der L 835 ("Hiddingseler Straße") zugleich als Rückgrat der Erschließung als auch als Anbindung an die B 235 dienen.

Die Verwaltung schlägt vor, den o.g. Empfehlungen zu folgen. Die von nts ermittelten potentiellen Verkehre, die eine neue Trasse wählen würden, stehen nicht im Verhältnis zum damit verbundenen finanziellen und ökologischen Aufwand.

Vielmehr soll auf die bestehende Verbindung an der VVG vorbei zurückgegriffen werden. Eine neue Verknüpfung zwischen Stadtfeldstraße und B 235 ist nur sinnvoll, wenn sie zugleich der Haupteerschließung einer potentiellen Wohnentwicklung in dem Bereich dient. Diese ist zeitlich aber noch nicht konkret absehbar.

Anmerkung:

Die von Anliegern thematisierte verkehrliche Situation auf der "Stadtfeldstraße" sowie auf dem "Baumschulenweg" waren Inhalt der Beratung in der BVBU-Sitzung am 5.11.2015. Für diese beiden Straßen sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, die auf eine Verkehrsberuhigung hinwirken. Die Verwaltung ist vom BVBU beauftragt worden, provisorische Maßnahmen (Aufstellung "Freiburger Kegel") umzusetzen sowie finanzielle Mittel für die Erstellung einer Ausbau-Entwurfsplanung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2016 anzumelden.

